

Einführung in das Sport-Audit Luftsport

1. Was ist das Sport-Audit Luftsport?

Umwelt- und Naturschutz geht uns alle an. Auf dem Umweltgipfel in Rio 1992 wurde die Agenda 21 als Leitlinie einer nachhaltigen Umweltpolitik verabschiedet. Um Nachhaltigkeit zu erreichen, bedarf es Einsicht, Engagement sowie der Förderung von Eigenverantwortung und Kreativität. Je mehr Menschen sich deren Grundsätze und Gedanken zu Eigen machen, desto wirksamer kann Umwelt- und Naturschutz werden.

Luftsportler haben beim Luftsport und im Vereinsleben vielfältige Berührungspunkte mit den Belangen des Umwelt- und Naturschutzes

Beim Sport-Audit Luftsport engagieren sich Vereine im Rahmen der Ausübung ihres Hobbys für den Umweltschutz. Dafür nutzen sie internationale Managementsysteme in verschlankter Form und unter Einbindung von Qualität und Arbeitssicherheit, umgesetzt in einem Vier- Stufen-Konzept, das auf Wunsch sogar bis zur EMAS oder ISO 14001 fortgeführt werden kann. Professioneller, einfacher und besser organisiert als mit dem Sport-Audit Luftsport geht es nicht !

Das Sport-Audit Luftsport bringt umweltrechtliche und freiwillige Verpflichtungen, Umsetzungstipps und positive Erfahrungen für Luftsportvereine "auf den Punkt":

Das Sport-Audit Luftsport unterstützt bei folgenden Themen:

- ✎ Umweltrecht zu den Bereichen Abfall, Naturschutz, Gewässerschutz, Boden, Luft, Natura 2000
- ✎ Vorgaben an die Wartung und Unterhaltung von Betankungsanlagen, Ölabscheidern, Werkstätten, Lägern und Betriebsmitteln wie Rasenmäher
- ✎ Genehmigungsmanagement, d.h. Nutzungsvorgaben, Auflagen an den Sportbetrieb und die Gebäudeunterhaltung
- ✎ Einsparung von Energie, Wasser und Abfall
- ✎ Schutz vor Unfällen und gesundheitlichen Gefährdungen durch gefährliche Arbeitsstoffe wie Kleber, Treibstoff oder Druckgase
- ✎ Organisation von Brandschutz, Flucht- und Rettungswegen, Erster Hilfe
- ✎ Qualitätsverbesserung z.B. von Jugendarbeit, vereinsinterner Kommunikation, Werbung neuer Mitglieder, Mitgliederzufriedenheit und Öffentlichkeitsarbeit
- ✎ Nachweis- und Aufsichtspflichten des Vorstandes zu Informations-, Delegations- und Haftungsfragen

Das Ziel des Sport-Audit Luftsport:

Die Einführung eines professionellen unter Integration von Arbeitssicherheit und Qualität.

Mit Hilfe des Sport-Audit Luftsport werden Probleme und Verbesserungspotenziale im Verein aufgespürt, eine kontinuierliche Entwicklung angestoßen und nachhaltig umgesetzt. Das Sport-Audit Luftsport schafft Rechtssicherheit, Bewusstsein für die direkten und indirekten Auswirkungen des Luftsportbetriebes auf die Umwelt und das Klima, die erreichte Umwelleistung und mögliche Umweltziele.

Die Teilnahme am Sport-Audit Luftsport ist immer freiwillig, die Umsetzung der vielen darin aufgeführten rechtlichen Vorgaben nicht. Das Sport-Audit ist ein organisatorisches Hilfsmittel, ohnehin bestehende Verpflichtungen zu mangeln.

Das Sport-Audit Luftsport ist ein Baukastensystem mit vier Stufen. Für jede Stufe gibt es einen eng umrissenen Fragen- und Aufgabenkatalog (Basischeck) mit unterstützenden Arbeitsblättern. Mit deren Hilfe kann jeder Verein aus eigener Kraft und ohne übermäßigen Aufwand Schritt für Schritt seinen Beitrag zum Umwelt-, Natur- und Klimaschutz verbessern und einen vereinfachten Qualitäts- und Arbeitsschutzmanagementansatz für die Umsetzung einführen – unabhängig davon, ob sich der Verein für eine spätere Zertifizierung der Leistung entscheidet oder nicht.

2. Wie funktioniert das Sport-Audit Luftsport?

Das Sport-Audit Schleswig-Holstein arbeitet nach dem Prinzip von „Check & Stepp“:

- ☑ **Check** steht für das Bearbeiten der Checklisten für die Ermittlung und der zutreffenden Anforderungen und einen Abgleich mit dem tatsächlichen Stand des Umweltschutzengagements im Verein.
- ☑ **Stepp** steht für den Sprung von der Einstiegsstufe Eins über die Stufen Zwei, Drei und Vier bis zur Königsdisziplin der international gültigen ISO 14001 oder EMAS. Die ISO 14001 und die EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) gemäß EG-Verordnung 761/2001 sind vergleichbare Umweltmanagementsysteme, in denen rechtliche und sonstige Anforderungen ermittelt und eingehalten werden, in denen Leitbilder und Ziele den Umweltschutz zu ausgewählten Schwerpunkten entwickelt und die Umwelleistung und die Organisation regelmäßig intern und extern überprüft werden.
- ☑ Der Begriff des **Audits** steht für die regelmäßige Überprüfung. Ursprünglich leitet sich das Wort "Audit" vom lateinische "audire - hören " ab. Im modernen Sprachgebrauch steht der Begriff des Audits heute als Synonym für bewertende Prüfung. Ein Audit kann intern (Selbstauditierung, Internes Au-

dit) oder extern (Zertifizierung) durchgeführt werden. Aus einem Audit werden Ziele und Maßnahmen abgeleitet, die wiederum im nächsten Audit geprüft werden usw.

Audits, d.h. Überprüfungen, sind fester Bestandteil von allen Managementsystemen.

Ziel des Sport-Audit Luftsport ist die wiederkehrende Bestandsaufnahme und die kontinuierliche Verbesserung. Schritt wird Schritt wird die Leistung gesteigert - immer gemessen an den eigenen Möglichkeiten mit Prioritäten, Verantwortlichkeiten und Zielterminen.

Einfachheit ist nicht gleichbedeutend mit Qualitätseinbußen.

Da nur wenige Vereine hinsichtlich rechtlicher Anforderungen und Organisation bei Null anfangen, ist ein schneller Erfolg auf der Einstiegsstufe möglich, der anspricht und zu mehr motiviert. Vereine, die erfolgreich mindestens eine Stufe des Sport-Audits absolviert haben, können im Rahmen einer externen Überprüfung ein Konformitätszertifikat erhalten.

Insgesamt gibt es vier Basischecklisten:

Die Basischeckliste I und II sind stark rechtlich geprägt. Die aufgeführten Inhalte müssen - genau genommen - auch ohne Sport-Audit zu nahezu 100 Prozent umgesetzt werden. Mit der ersten Checkstufe werden erhebliche oder unzulässige Umweltauswirkungen beziehungsweise strafbare Umweltverstöße verhindert, der zweite Schritt setzt auf die Verringerung von Umweltauswirkungen durch Prävention und freiwillige Verbesserungen und will Ordnungswidrigkeiten vermeiden.

Basischeck III und IV beinhalten freiwillige Verpflichtungen zum Umweltschutz, zur Organisation, Kommunikation und Vereinsentwicklung. Vereine können weitgehend individuell über Umfang und Zeit für die Umsetzung entscheiden.

3. Die Basischecks im Detail

Der Basischeck I prüft direkte Risiken und die Umsetzung von Vorgaben, die bei Nichtbeachtung nicht nur zu Fehlern, Ordnungswidrigkeiten oder Beschwerden führen, sondern direkt und unmittelbar Umweltauswirkungen zur Folge haben. Ein Beispiel hierfür ist das unsachgemäße Umfüllen von Treibstoffen oder Ölen, wobei durch Verspritzen oder Verkleckern auf Rasen oder Schotterflächen direkt der Boden betroffen ist und geschädigt werden kann. Je nach Menge können sogar Ge-

fahrstoffe in das Grundwasser gelangen. Die Vermeidung von direkten Umweltrisiken ist der erste Schritt zu mehr Umweltschutz.

Der **Basischeck II** dient der verbesserten Rechtssicherheit, der Prävention und der Überprüfung der Verbesserung (oder Verschlechterung). Negative Checkergebnisse führen nicht unbedingt sofort zu Umweltauswirkungen, erhöhen aber in jedem Fall das Risiko oder können zu Ordnungswidrigkeiten bzw. Organisationsverschulden führen. Ein Beispiel für eine unzureichende Organisation ist die Nichtbeachtung der Vorschriften im Umgang mit Gefahrstoffen. Es ist gefordert, dass alle Beteiligten über die Gefahren unterwiesen sind und Betriebsanweisungen mit Informationen über richtige Handhabung, Gefahren und Risiken aushängen. Ist dies nicht so, entsteht zwar nicht zwangsläufig ein Schaden für die Umwelt; in jedem Fall aber wird eine Ordnungswidrigkeit begangen, für die der Vorstand verantwortlich ist. Um solche Situationen zu vermeiden, hilft der Basischeck II, der sich an wesentlichen Bestandteilen der EG-Umweltaudit-Verordnung und der ISO 14001 orientiert. Diese erfordern die Einhaltung von Vorschriften, Prävention und kontinuierliche Verbesserung als zentrale Eckpunkte.

Der **Basischeck III** erweitert das Sport-Audit Luftsport um Qualitätsmanagementaspekte. Das Qualitätsmanagement (orientiert an ausgewählten Eckpunkten der ISO 9001) dient der Verbesserung der Kundenorientierung. Als „Kunden“ eines Vereins sind dabei die Vereinsmitglieder, aber auch Gäste und Partner aus Behör-

den anzusehen. Sie alle stellen an den Verein Anforderungen. Anders als in Basischeck I und II mit den vielfach rechtlichen Bestimmungen stehen hinter dem Basischeck III freiwillig eingeführte organisatorische Ziele zur Verbesserung des Vereinsimages und zur Entwicklung der Vereinsorganisation. Dabei ist insbesondere von Interesse, wie Andere den Verein sehen bzw. wie die Mitgliederzufriedenheit im Verein gefestigt werden kann. Basischeck III vermindert die eigene Betriebsblindheit: Was kann im Verein besser werden? Womit zeichnet sich der Verein aus?

Der **Basischeck IV** fördert die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung durch verbindlich angestrebte Perspektiven, die in einem Leitbild und einem Umweltprogramm mit Zielen und Maßnahmen fixiert werden. Durch einem Umweltbericht kann sich der Verein glaubhaft und transparent nach Außen präsentieren. Schnittstellen zum Verband organisieren Erfahrungsaustausch und Aktualisierung der Unterlagen.

Mit der Stufe Vier nähert sich ein Verein der EMAS an, je nach Erfüllungsgrad der Anforderungen bis zu 90 bzw. 95 Prozent.

Wird die EMAS in vollem Umfang angestrebt, ändern sich aus dem Anforderungskatalog der Stufe Vier die letzten - etwa zehn - Anforderungen. Diese Anpassung ist formal notwendig, weil die EMAS strikte Anforderungen an die Begutachtung und an die Erstellung und Veröffentlichung einer Umwelterklärung stellt.

Die EMAS ist europaweit anerkannt und wird durch Gewerbebetriebe, Dienstleistungsunternehmen, Bildungseinrichtungen und Sportvereine genutzt. Die Validierung, d.h. Prüfung durch einen Umweltgutachter nach EMAS, ist Ausdruck eines

professionellen und langfristig ausgerichteten Umweltmanagementsystems und steht für eine

Alle Basischecks liegen als Fragebögen zum Ankreuzen vor. Viele Fragen und Anforderungen werden hinsichtlich ihrer Bedeutung (z.B. Rechtsrelevanz) erläutert und sind mit Beispielen versehen. Das ermöglicht es dem Bearbeiter, die Bedeutung für den eigenen Verein richtig einzuschätzen, denn nicht alle Themen treffen auf jeden Verein zu. Der Bearbeiter ist hier gefordert die richtige Auswahl zu treffen. Für die Erfüllung von einigen Anforderungen sind zusätzlich Arbeitsblätter vorhanden, die die Bearbeitung erleichtern oder die Nachweise darstellen.

4. Die Option: Das Konformitätszertifikat

Eine externe Überprüfung und objektive Bestätigung der Umweltleistung nach festen Kriterien schafft Vertrauen bei Behörden, Nachbarn etc. und erweitert den eigenen bisweilen vorhandenen eigenen „Tunnelblick“.

Entscheidend für die Erteilung eines Zertifikats ist es, alle oder einen festgelegten Prozentsatz der Anforderungen einer Checkstufe zu erfüllen bzw. nicht umgesetzte Anforderungen nachvollziehbar zu planen. Je höher die erreichte Checkstufe, desto länger ist ein Zertifikat gültig. Die maximale Laufzeit wird bei Stufe II und IV mit drei Jahren - entsprechend der EMAS - erreicht.

Alle Basischecks können aufbauend auf Konformität überprüft werden. Dies geschieht durch einen erfahrenden Prüfer = Auditor. Die Überprüfung und die Aufgaben des Auditors sind in den Standards. Dies stellt sicher, dass eine Prüfung nachvollziehbar und immer nach dem gleichen Schema abläuft.

Eine externe Überprüfung vornehmen zu lassen, ist immer eine freiwillige Entscheidung des Vereins.

5. Welche Vorteile hat ein Verein vom Sport-Audit Luftsport?

Die Teilnahme am Sport-Audit Luftsport verschafft dem Verein und seinen Verantwortlichen zunächst Rechtsicherheit in Luftsport-relevanten Umwelt- und Arbeitsschutzbestimmungen. Der Verein gewinnt an Glaubwürdigkeit bei Vereinsmitgliedern, Umwelt- und Naturschutzbehörden, Nachbarn und Gästen. Der Dialog bewirkt in der Öffentlichkeit eine Steigerung der Akzeptanz des Fluggeländes und des Flugbetriebs, und damit des Vereins. Eine gute Organisation der Vereinstätigkeiten schafft Transparenz und erhöht die (Rechts)Kompetenz im Verein. Die Erfassung der ökologischen Schwachstellen auf dem Fluggelände, in Wirtschafts- und Betriebsgebäuden sowie während des Flugbetriebs ermöglicht Maßnahmen zur Einschränkung und Vermeidung von Problemsituationen und Schadensfällen. Die Basischecks ersetzen den Blick von außen. Die angestrebte kontinuierliche Entwicklung schafft zum einen ein größeres Umweltbewusstsein bei den Mitgliedern und

fördert zum anderen durch Mitgliederbefragungen und weitere Aktivitäten die Attraktivität des Vereins.

Die wichtigsten Vorteile im Überblick:

- Einfacher Einstieg (auf einfachem, mittlerem oder hohem Niveau)
- Kontinuierliche Verbesserung des Umweltschutzes und des Qualitätsmanagements im Verein
- Rechtssicherheit in Luftsport-relevanten Umwelt-, Natur- und Arbeitsschutzbestimmungen
- Standardisierte Fragen/Checklisten zur vereinsinternen Umsetzung
- Unterlagen wie Musterbriefe, Musterformulare etc.
- Geringer Zeitaufwand für die Bearbeitung der Basischecks
- Schneller Einstiegserfolg
- Zertifizierungsmöglichkeit auf jeder der vier Sport-Audit Luftsport-Stufen
- Glaubwürdige Darstellung des Gesamtengagements des Vereins mit positiver Außenwirkung

6. Wie kann ein Verein am Sport-Audit Luftsport teilnehmen?

Auf den Internetseiten der teilnehmenden Luftsportverbände befinden sich alle Basischecks und die ergänzenden Unterlagen (Formulare, Anschreiben, Mitgliederbefragung etc.). Diese können in ausgedruckter Form handschriftlich oder direkt am

Computer ausgefüllt werden. Die Datei „Bearbeitung der Checkstufen“ gibt Hinweise, wie man beim Ausfüllen am besten vorgeht.

7. Welcher Basischeck ist der richtige?

Welches der richtige Basischeck für einen interessierten Verein ist, hängt davon ab welche Umwelt-, Naturschutz- und Qualitätsaspekte bereits durch die Mitglieder und den Vorstand in den Verein hineingetragen und organisiert wurden und welche Ziele erreicht werden sollen.

Aus **Sicht der Vereinsvorsitzenden** sind insbesondere die Checkstufen **I und II** interessant. Sie organisieren Verpflichtungen für den Verein, deren Umsetzung und Überwachung per Gesetz, Verordnung, Verwaltungsvorschrift, Erlass oder Genehmigung in den Verantwortungsbereich des Vereinsvorstands übertragen sind. Die Bearbeitung der Checklisten dokumentiert gleichzeitig die Relevanzprüfung und den Nachweis der Delegation und Kontrolle.

Die Basischecks **I und II** sprechen auch **Vereinsmitglieder mit besonderen Aufgaben** wie Umweltbeauftragte, Verantwortliche für den Umgang mit Gefahrstoffen oder den Kontakt zu zuständigen Behörden an.

Zudem wird die Umsetzung von Stufe **I und II** durch ihre rechtliche Ausprägung oft von den **zuständigen Behörden** begrüßt und gilt als vertrauensfördernde Gesprächsbasis. Dieses gilt umso mehr, wenn eine externe, glaubwürdige Überprüfung nachgewiesen werden kann.

Die Stufe **III** zur Qualität spricht **vereinsintern einen breiteren Personenkreis** an. Von Interesse sind hier Einschätzungen der **Mitglieder** zum Vereinsleben, Befragungen von Gästen oder Neuzugängen im Verein, **Jugendarbeit** etc.

Aus der Vielfalt der Themen können Vereine hier selektiv ihre Schwerpunkte für drei Jahre auswählen. Einmal bearbeitet, rücken neue Themen nach.

Stufe **IV** und ggf. eine Validierung nach EMAS sind demnach von besonderem Interesse für alle Vereine, die sich gezielt durch ihre Aktivitäten im Umweltschutz abheben und Umwelt als (ein) Entscheidungskriterien für die Auswahl gerade dieses Vereins etablieren möchten.

8. Wie und wann bekommt der Verein das Sport-Audit Luftsport-Zertifikat?

Eine Zertifizierung findet in folgenden Schritten statt: Unterlagen ausfüllen und beim Verband einreichen, mit einem oder mehreren Vereinsvertretern in einem Workshop zu dem eigenen Engagement und den Angaben Rede und Antwort stehen und zusätzlich in einem Ortstermin überprüfen lassen. Letzteres gilt allerdings nur für ein

Drittel der Vereine. Bei Vereinen, deren Gelände nicht besucht wird, ersetzen Foto-nachweise, Kopien und andere Belege die Begehung und belgen die schriftlichen und mündlichen Angaben zu den Basischecks.

Sind die Unterlagen und ggf. die Überprüfung im Ortstermin in Ordnung, wird das Zertifikat erteilt. Gibt es noch Schwächen bei der Nachweisführung oder Umsetzung der Maßnahmen, wird eine Frist gesetzt, die Unterlagen mit den ergänzten Nachweisen nach Ablauf dieser Frist vom Auditor noch mal geprüft und ggf. das Konformitätszertifikat (im Folgenden als Zertifikat bezeichnet) erteilt.

Die Eigenverantwortung der Vereine im Sport-Audit Luftsport hat eine große Bedeutung.

Durch das Check & Stepp-Prinzip kann problemlos zur nächsten Sport-Audit Luftsport-Stufe übergewechselt werden. Das Konformitätszertifikat wird immer für die höchste erreichte Stufe erteilt. Das Sport-Audit Luftsport erwartet keine Perfektion von Anfang an, sondern führt Schritt für Schritt weiter.

Da die meisten Anforderungen im Basischeck I auf rechtlichen Bestimmungen beruhen, die sowieso von jedem Verein zu erfüllen sind, ist für eine Zertifizierung die vollständige Erfüllung aller relevanten Anforderungen erforderlich. Bei der Zertifizie-

rung von Basischeck II bis IV dürfen in Abhängigkeit von der angestrebten Stufe Anforderungen offen oder nachvollziehbar in Planungen. Bei einer Rezertifizierung oder bei einer mehrjährigen Zertifikatslaufzeit wird dann der Umsetzungsstand überprüft.

Bewertet werden Unterlagen, Workshop-Gespräche, Nachweise und Vorort-Eindrücke durch speziell ausgebildete unabhängige Auditoren aus den Verbänden. Dieser ist besonders für seine Aufgabe ausgebildet und wird in seinem „Job“ durch ein unabhängiges Gremium überwacht. Damit ist gewährleistet, dass alle Zertifikate, die eine Konformität mit den Anforderungen des Sport-Audit Luftsport bestätigen, seriös, glaubwürdig, nachvollziehbar und objektiv erteilt werden. Wurde eine Sport-Audit Luftsport-Stufe erfolgreich geprüft, wird das Zertifikat ausgestellt und zusammen mit der Sport-Audit Luftsport-Auszeichnung (Flagge oder Plakette) vom Verband überreicht.

Welche Anforderungen für eine Zertifizierung im Einzelnen zu erfüllen sind, wird in der Datei „Bearbeitung der Checkstufen“ erläutert.

9. Wie lange ist das Sport-Audit Luftsport-Zertifikat gültig?

Die Zertifikate haben unterschiedliche zeitliche Gültigkeit. Stufe I (Basischeck I und zugehörige Arbeitsblätter) muss einmal pro Jahr erneuert werden, Stufe II (inkl. Der Vorstufe von Basischeck I) ist zwei Jahre gültig, Stufe III und IV (inkl. Der Vorstufen)

müssen erst nach drei Jahren wieder extern geprüft werden. Dieses geschieht in speziellen Zertifizierungs-Workshops. Bei einer mehrjährigen Zertifikatslaufzeit werden zwischenzeitlich jährliche „Überwachungswshops“ angeboten. Der Ausdruck „Überwachung“ stammt aus dem Audit-Verfahren und darf nicht missverstanden werden. Da das Sport-Audit Luftsport einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess anstrebt, wird in diesen Workshops bewertet, ob der Verein seine geplanten Maßnahmen verfolgt. Die Überwachungswshops dienen dem Erfahrungsaustausch und der Betreuung durch den Verband. Es werden Informationen zu rechtlichen Änderungen gegeben, der Fortschritt von Maßnahmen im eigenen Verein wird besprochen und ein Austausch mit anderen Vereinen ist möglich. Das Sport-Audit Luftsport orientiert sich mit dieser Vorgehensweise an den großen Vorbildern der ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt) oder der EG-Verordnung 761/2001 (EG-Öko-Audit), die spätestens nach drei Jahren eine Rezertifizierung vorsehen und in vielen Unternehmen etabliert sind. Übrigens werden die Sport-Audit Luftsport-Unterlagen mindestens jährlich durch den Verband aktualisiert.